



WALD & KLIMA ERLEBEN

ANLEITUNG EINER
GRUNDSCHUL-PROJEKTWOCHE



IMPRESSUM

Diese Broschüre ist bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) erhältlich.

Herausgeber

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Niedersachsen e. V.
Johannssenstraße 2–3
30159 Hannover
Telefon: 0511 – 36 35 90
Fax: 0511 – 36 32 532
E-Mail: info@sdw-nds.de
Internet: www.sdw-nds.de

Spendenkonto:

Nord/LB Hannover
IBAN: DE72 2505 0000 0101 3379 96
SWIFT-BIC: NOLADE2H

Autorin: Birte Schmetjen, feel wood® / SDW Landesverband Niedersachsen e.V.

Korrektorat: Lisa Duhme, Satz-Fabrik

Gestaltung: Henning Hübner, huegestaltung.de

Herbst 2022

Hinweis für die Verwendung der Bildungsmaterialien:

Die Lehrmaterialien unterliegen der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – keine Bearbeitung“ (CC BY-ND).
Erklärung der Lizenz unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de>

Diese Broschüre ist erhältlich unter:

bildungserver-wald.de oder www.sdw-nds.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



INHALT

VORWORT	4
7 GUTE GRÜNDE FÜR EINE WALD-KLIMA-PROJEKTWOCHE	5
VORPLANUNG	7
DIE ERSTEN SCHRITTE	7
SCHULUNG DER LEHRKRÄFTE (UND ELTERN?)	7
ARBEITSPAKETE DER DETAILPLANUNG	8
1. TAG: LERNEN AN STATIONEN	8
2. TAGE 2-4 (5): ARBEITEN IN TEAMS	12
3. LETZTER TAG: ABSCHLUSS & PRÄSENTATION	14
DIE PROJEKTTAGE – THEMENVORSCHLÄGE	14
OBERTHEMA: DAS KLIMA IN MEINER LEBENSWELT	15
DIE WILDKRÄUTERKÜCHE & ERNÄHRUNG	15
WOHNEN – ALTERNATIVE WOHNKONZEPTE	16
MOBILITÄT – NACHHALTIG MOBIL SEIN!	16
OBERTHEMA: WERKSTATT WALD	17
KREATIVWERKSTATT WALD & KLIMA	17
HOLZ – EIN TOLLER WERKSTOFF!	18
GRÜNES STORYTELLING – DIE JOURNALISTISCHE SCHREIBWERKSTATT	19
MUSIK	19
OBERTHEMA: WALD - KLIMA - FORSCHER	20
EXPERIMENTIEREN IM WALD	20
WALD – LABOR	20
OBERTHEMA: WALD - KLIMA - TIERE	21
WALDTIERE IM WANDEL	21
BIENCHEN, BIENCHEN GIB MIR HONIG!	22
OBERTHEMA: DIE WELT, DER WALD UND WIR!	23
DIE REISE UM DIE WELT	23
WALD TUT GUT!	24
WIE GEHT ES WEITER?	25
WEITERFÜHRENDE LITERATUR	26
ANHANG	27

VORWORT



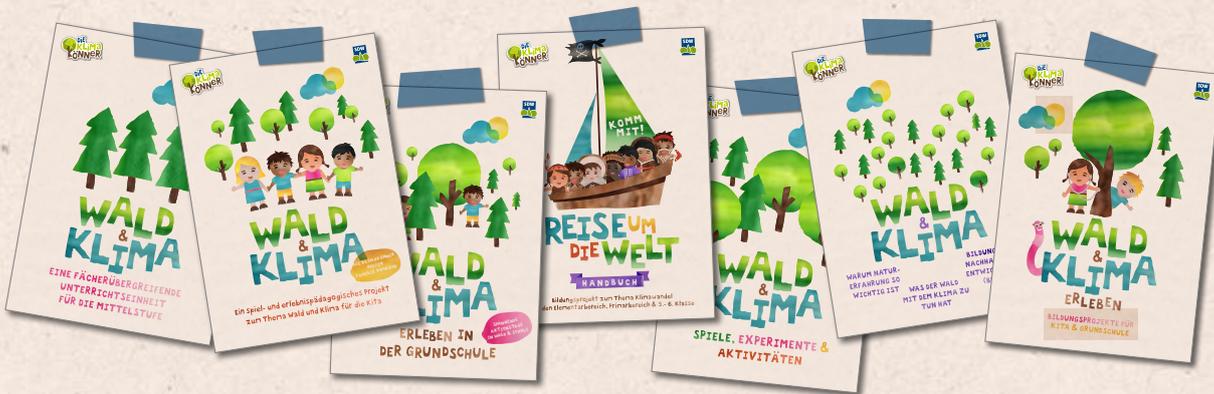
Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie unsere Bildungsbroschüre „Wald & Klima erleben – Anleitung einer Grundschul-Projektwoche“ in den Händen halten. Diese Broschüre wurde von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) im Rahmen des durch den Waldklimafonds geförderten Projektes „Bildungsnetzwerk Wald und Klima – Die Klimaköner“ entwickelt. Neben unserem Bildungsnetzwerk Wald und Klima ist eine Fortbildungsreihe für (angehende) Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und andere waldpädagogisch Interessierte Herzstück des Projektes.

Wir haben in den Bundesländern Niedersachsen, Bayern und Hessen einige Klimaköner-Projektwochen an verschiedenen Grundschulen umgesetzt. Die Erfahrungen, die wir machen durften, und das Wissen rund um „die Durchführung von Projektwochen im Wald“ möchten wir in dieser Broschüre gerne teilen. In der Broschüre finden Sie Anregungen und Planungshilfen für Ihre eigene Wald-Klima-Projektwoche an einer Grundschule. Vielleicht sind Sie im Bereich der Schulleitung, als Lehrkraft oder in der Waldpädagogik tätig und haben ein besonderes Interesse, dass die Kinder in den Genuss des umfangreichen Walderlebens kommen? Es gibt viele gute Gründe, die dafürsprechen. Schauen Sie selbst – wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Aus den Erfahrungen des Projektes „Die Klimaköner“ sind bereits viele weitere Bildungsbroschüren für verschiedene Zielgruppen entstanden, die das nötige Handwerkszeug sowie fachliche und didaktische Anregungen enthalten, um die Zusammenhänge von Wald und Klima anschaulich zu vermitteln. Diese empfehlen wir Ihnen als Ergänzung zu der vorliegenden Broschüre.

Weitere in dieser Reihe erschienene Broschüren sind:



Alle Broschüren können Sie kostenlos unter www.bildungsserver-wald.de herunterladen oder als gedruckte Broschüre gegen eine Portogebühr im **SDW-Online-Shop** (www.shop.sdw.de) bestellen.

Nach dem Motto „Wenn wir etwas kennen und lieben, sind wir eher bereit, es zu schützen“ setzt sich die SDW seit 1947 für den Schutz und Erhalt unserer Wälder ein. Heute bieten wir ein breites Spektrum an waldpädagogischen Angeboten und Aktivitäten. Sie reichen von Jugendwaldheimen und den Waldjugendspielen über Bildungsmaterialien bis hin zu Multiplikatoren-schulungen und Fachtagungen oder dem Waldpädagogikpreis, den die SDW jährlich an besonders innovative Projekte vergibt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der Broschüre und vor allem auch dabei, selbst aktiv zu werden und das Thema Klimaschutz durch Wald und Holz weiterzutragen, um andere Menschen dafür zu begeistern.

Ihre Klimaköner der SDW in Niedersachsen



Birte Schmetjen



May-Britt Müller

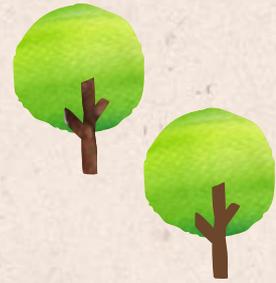


Katrin Blumenbach



Kerstin Niederheide

7 GUTE GRÜNDE FÜR EINE WALD-KLIMA- PROJEKTWOCHE



Vogelgezwitscher, sattes Grün, nur das Rauschen der Blätter im Wind... wissenschaftlich kommen wir der Sache zunehmend auf die Schliche, warum ein Waldaufenthalt so guttut, warum er uns entspannt und sogar gut für unsere Gesundheit ist. Doch es gibt auch aus pädagogischer Sicht einige Gründe, warum eine Projektwoche im Wald sinnvoll ist.

1. FÜR DIE ENTSCHIEDER VON MORGEN - BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) IM WALD

Für die Entscheider von morgen braucht es eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Die BNE hat zum Ziel, dass es jedem Einzelnen ermöglicht wird, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. Der Klimawandel ist ein Schlüsselthema nachhaltiger Entwicklung. Der Wald mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz kann hier zum perfekten Lernort werden: Ein tieferer Blick in die Zusammenhänge von Wald, Forstwirtschaft, Klimawandel und Nachhaltigkeit erweitert die Perspektiven der Kinder und zeigt an praktischen Beispielen, was es braucht, um die Welt ein Stückchen nachhaltiger werden zu lassen.

2. STARTKAPITAL WALD

Durch verschiedene Studien wird bewiesen, welchen positiven Einfluss der Waldaufenthalt auf die Entwicklung der Kinder haben kann. Ganz automatisch wirkt der Wald auf das Wohlbefinden, die Stärkung von Selbstwahrnehmung und Selbstkompetenz, das Sozialverhalten, das Selbstvertrauen, die Konzentration, die physische Gesundheit und letztendlich auf die Resilienz eines jeden Menschen. Mit einer Wald-Klima-Projektwoche investieren Sie somit in die Entwicklung der Kinder!

3. LEBENDIGE LEBENSUMWELT „WALD“ TRAINIERT DIE SINNE

Sinneseindrücke sind die Grundlage des Lebens. Mit ihnen erleben, beurteilen und gestalten wir unsere Umwelt. Der wache Umgang mit den Sinnen lässt uns unsere Umwelt tiefer erleben. Wenn wir in einem Wald stehen und dort Formen, Farben, Gerüche und Licht wahrnehmen, dann tun wir das mit allen Sinnen. Da unsere Wahrnehmung immer aus einem Gesamtbild von Sinneseindrücken besteht, lohnt es sich, Wahrnehmung durch verschiedene Übungen im Wald zu trainieren und zu verfeinern. Das ist für den Alltag besonders wichtig. Eine bessere Wahrnehmung vertieft unser Erleben und Leben, sie macht uns feinfühlicher – für alles, das uns umgibt, und für jede Entscheidung, die wir treffen müssen.

4. KREATIVITÄT ENTSTEHT VON ALLEINE

Spiele im Wald sind vielfältiger, intensiver und fantasievoller als das Spiel in städtischer Umgebung. Die Arbeit mit unterschiedlichen Naturmaterialien und -farben schärft den Blick, macht aufmerksam, verändert unsere Sichtweise der Dinge. Kreativität entsteht von alleine im Umgang mit den Waldmaterialien, kann unter Anleitung jedoch intensiviert werden. Und kreatives Arbeiten kann gleichzeitig zu einem nachhaltigeren Umgang mit Materialien und der Natur anregen. Die Wirkung fantasiereichen Gestaltens ist vielfältig: Es hilft, im Hier und Jetzt anzukommen (Achtsamkeit), es weckt Begeisterung und das Einlassen auf Neues, die Sinne werden geschult, die Freude am Lernen gefördert, es kann stolz machen, etwas „Schönes“ geschaffen zu haben, die Bindung zur Natur wird vertieft, aber auch das Loslassen gelingt leichter – gerade bei Kunstwerken, die wir den Naturgewalten überlassen.

5. OHNE WALD KEIN LEBEN!

Durch den Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid zwischen Mensch und Baum sind wir hinsichtlich unserer beiden Existenzen voneinander abhängig und leben in einer Art Symbiose mit den Bäumen. Dadurch, dass im Holz, im Wald und auch in langfristigen Holzprodukten das Klimagas CO₂ gespeichert wird, bekommt der Wald im Sinne des aktuellen Klimawandels eine weitere, ebenso wichtige Bedeutung für unser Leben.

6. SPIEL, SPASS, SPANNUNG GRATIS

Je vielfältiger die Umgebung, umso vielfältiger und intensiver das Spiel. Wir merken immer wieder: Ist der Zugang zum „Spielplatz Wald“ erst einmal hergestellt, verliert er nie oder nur selten an Attraktivität. Der Wald ist einfach grenzenlos reich. Und das Ganze bieten die Waldbesitzenden in Deutschland den Kindern zur Freizeitbeschäftigung (im Sinne der Erholung) gratis.

INFO

Bundeswaldgesetz § 14 Betreten des Waldes
Das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung ist laut Bundeswaldgesetz in Deutschland gestattet. Die Benutzung geschieht auf eigene Gefahr. Falls Sie jedoch mit Ihrer Schulklasse eine Veranstaltung im Wald planen, benötigen Sie eine Genehmigung des Waldbesitzers. Manchmal ist es nicht leicht, die Besitzer einer Waldfläche ausfindig zu machen. Das Forstamt oder das Waldpädagogikzentrum in ihrer Region könnte Ihnen hier weiterhelfen!

7. WALDLUFT TUT GUT!

Man vermutet, dass die Abwehrstoffe von Bäumen und anderen Pflanzen auch das Immunsystem des Menschen vielschichtig unterstützen. Viele aktuelle Studien zur Wirkung von Phytonziden (Baum-Abwehrstoffe, z. B. ätherische Öle) bekräftigen dies. Außerdem wissen wir, dass die Waldluft rund 90 % weniger Staubteilchen enthält als die Stadtluft. Wenn das nicht Grund genug ist, die Lungen so oft wie möglich mit reiner, gesunder Luft zu versorgen!

Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie noch mehr darüber lesen, warum Naturerfahrung so wertvoll für die Entwicklung der Kinder ist und die Themen Wald & Klima wunderbar zusammenpassen? Dann schauen Sie doch einmal in unsere Bildungsbroschüre „Wald & Klima – Grundlagen zu Wald und Klima“.



VORPLANUNG

DIE ERSTEN SCHRITTE

Eine Wald-Klima-Projektwoche zu planen, bedarf einiger Arbeitsschritte – doch am Anfang steht natürlich die Motivation! Wir hoffen, dass unsere „7 Gründe“ für die notwendige Motivation sorgen konnten. Darüber hinaus sollten Sie nicht versäumen, hin und wieder selber in den Wald zu gehen. Hildegard von Bingen, eine Nonne des Mittelalters, die für viele Menschen als Heilige galt, gab der Natur und dem Wald eine besondere Bedeutung. Sie nannte die Kraft aus der Natur die „Grünkraft“ oder auch Viriditas. Hildegard von Bingen erkannte, dass der Mensch durch Anspannung im Alltag (z. B. chronischer Stress) oder Monotonie diese Kraft verlieren kann und dies zu Krankheiten führen kann. Hildegard rief auf, die Natur achtsam wahrzunehmen, zu respektieren und zu nutzen, um gesund zu bleiben. Durch Bewegung in der Natur kann der Mensch diese Kraft wiedererlangen. Und nun fit und motiviert an die Planung! Die folgende Übersicht gibt dafür einen ersten Überblick:

WAS? ARBEITS-, PLANUNGS- UND DURCHFÜHRUNGSSCHRITTE	GESCHÄTZTER ZEITAUFWAND	WANN?
Vorab: Absprachen in der Schule; Einarbeitung in die Klimaköner Bildungs-Materialien www.bildungsserver-wald.de	4–5 Stunden; plus Lesen	circa 1 bis ½ Jahr vorher
Zusammenfinden eines Orga-Teams: Idealerweise besteht ein Orga-Team aus mehreren Personen; eine waldpädagogische Kraft aus der Region ist eine tolle Ergänzung im Team	2 Stunden	½ Jahr vorher
Finanzierung sichern: Die Kosten für eine Wald-Klima-Projektwoche können variieren: Gibt es eine externe Projektleitung (z. B. Waldpädagogen)? Wird ein Bus für den Transport in den Wald benötigt? Sollen Bäume zur Abschlusspflanzung gekauft werden? Wer braucht welches Material? Gibt es zum Abschluss eine Wild- oder Veggie-Bratwurst? Doch klar ist, etwas Geld ist von Nöten, dafür braucht es Geldgeber. Wer könnte das sein? (Förderverein, Spenden)	1–2 Tage	½ Jahr vorher
Bildungswerkstatt „Die Klimaköner“ mit dem gesamten Grundschulkollegium (1,5 Tage; ggf. auch gesplittet in 1 Tag und einen Nachmittag) planen und durchführen	1,5 Tage	½ Jahr vorher
Vorbereitung: Planung von Tag 1 (Klimaköner-Parcours), Planungen in den Projektgruppen (Tage 2–4(5)), Absprache (Genehmigung) mit Waldbesitzern, Materialbeschaffung, Suche nach Netzwerk-Partnern, ggf. Organisation des Transfers (ÖVM, Bus, Fahrrad o. ä.),	3–6 Tage	3-1 Monate vorher
Durchführung der Projektwoche: Anleitung und Organisation der Projektwoche in Kooperation mit allen Mitwirkenden; ggf. Planung der „Wilden Wald-Küche“ am Abschlussstag	3–5 Tage (zu Schulzeiten)	idealerweise im Sommer
Anschaffung von Arbeitsmaterialien für die SuS (z. B. Werk- und Bastelmaterial, Holz, Bausatz Solarautos, Druck des Wald-Tagebuchs etc.)	fortlaufend	
Gesamtplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Budgetverwaltung	fortlaufend	

SCHULUNG DER LEHRKRÄFTE (UND ELTERN?)

Es ist sinnvoll, dass wirklich ALLE Lehrkräfte der Schule eine „Wald & Klima“-Fortbildung mitmachen – aus unserer Sicht kann dies ein schöner Team-Tag im Wald sein. Außerdem gewährleistet dies, dass die wertvollen Botschaften zu Wald, Klima und Nachhaltigkeit am Ende auch bei den Kindern einheitlich ankommen. Empfehlenswert ist auch, die (Groß-)Eltern einzubinden, eventuell sogar ebenfalls fortzubilden. Diese können beispielsweise am Tag 1 die Waldstationen mitbetreuen oder die Kinder über den Klimaköner-Parcours begleiten. Vielleicht gibt es auch Mütter und Väter, die fachlich etwas in den Projektgruppen beitragen können. In den von uns durchgeführten Klimaköner-Projektwochen waren die Eltern mit Feuereifer dabei – ein schönes Erlebnis, welches sie gemeinsam mit den eigenen Kindern genießen konnten.

TIPP **EINBINDUNG EXTERNER EXPERTISE**
 Beschäftigte aus Waldpädagogik oder Forstwesen sowie Wald-Gesundheitstrainerinnen und -trainer sind mit den Angeboten im Wald vertraut. Suchen Sie sich fachliche und organisatorische Unterstützung! Vielleicht werden Sie hier im Netzwerk fündig: www.bildungsserver-wald.de oder fragen Sie im Forstamt oder Waldpädagogikzentrum in Ihrer Region nach!



ARBEITSPAKETE DER DETAILPLANUNG

Eine Projektwoche dauert in der Regel eine Schulwoche. Doch haben wir auch erlebt, dass 3-Tages-Projektwochen durchgeführt wurden. Wir sagen dazu: Hauptsache, es geht raus mit den Kindern in den Wald! Jeder Tag zählt und ist wertvoll!

Eine mögliche Struktur der Woche könnte sein:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Im Wald Klimakönnner-Parcours mit allen SuS und Lehrkräften (optional: mit Einbindung der (Groß-)Eltern) (optional: Bus-Transfer)	In Projektgruppen im Wald und in der Schule, evtl. Exkursionen	In Projektgruppen im Wald und in der Schule, evtl. Exkursionen	In Projektgruppen im Wald und in der Schule, evtl. Exkursionen	Abschlussveranstaltung / Klimakönnner-Ausstellung mit den Eltern (optional: Abschlusstag in den Projektgruppen) Baumpflanzaktion im Wald oder auf dem Schulhof

TAG 1: LERNEN AN STATIONEN - DER KLIMAKÖNNNER-PARCOURS

Der erste Tag ist ein „Einführungstag“. Die Grundschul Kinder aller Altersklassen lernen spielerisch an Stationen einiges über das Thema Wald & Klima. Die Stationen werden morgens im Wald aufgebaut und je nach Zahl der Schulkinder mit einer oder zwei Personen besetzt. Das Management rund um diesen Klimakönnner-Parcours bedarf einiger Vorbereitungen (s. Planungsübersicht), aber es lohnt sich!

Der Parcours wird nacheinander von den Schülerinnen und Schülern (SuS) absolviert. Die Reihenfolge ist nicht relevant, so kann je eine Gruppe/Klasse an einer beliebigen Station starten und dann die anderen Stationen beispielsweise im Uhrzeigersinn durchführen. Das bedeutet, es sollten so viele Stationen existieren, wie es Gruppen/Klassen gibt. Es ist empfehlenswert, dass pro Station zwei Personen zeitgleich eine Kleingruppe betreuen.

Beispiel: Eine Schule mit 8 Klassen benötigt 8 Stationen. Die Klasse wird dabei in zwei Kleingruppen aufgeteilt – Teams, die den Parcours gemeinsam absolvieren, sich aber an jeder Station aufteilen. Jede Station ist hier mit 2 Personen besetzt.

TIPP An jeder Station sollten sich die Kinder circa 10 Minuten aufhalten!
 Falls „Warteschlangen“ entstehen, können die erwachsenen Begleitpersonen die „Zusatzaufgaben“ (s. Klimakönnner-Parcours-Quiz, Anhang 1) anleiten.

GRUPPE ODER KLASSE?

Der Parcours kann im Klassenverband (evtl. in 2 Gruppen) oder auch schon gleich in den Projektgruppen (jahrgangübergreifend, durchmischte Klassen) abgelaufen werden. Das hängt vermutlich sehr davon ab, ob die Projektwoche direkt nach der Neu-Einschulung/Schuljahresbeginn oder zum Ende des Schuljahres stattfindet.

Idee: Der Stationswechsel könnte durch ein Signal (z. B. Jagdhorn) angeleitet werden.

TIPP · Planen Sie lieber 6 anstatt 4 Schulstunden für diesen Tag ein! Damit lässt sich Hektik vermeiden.
 · Planen Sie bei hohen Schülerzahlen (ab 300) lieber zwei Vormittage für den Parcours ein!
 · Engagieren Sie als Unterstützung und für die Stationen Expertinnen und Experten aus der Region z. B. aus Waldpädagogikzentren, örtlicher Jägerschaft, Forstwirte mit Motorsäge etc.

AN DEN STATIONEN

- Betreut werden sollten die Stationen von Personen, die vorher inhaltlich geschult wurden.
- Das benötigte Material kann vom Orga-Team vorher bereitgestellt werden oder es werden die Betreuungspersonen gebeten, es eigenständig nach Anleitung mitzubringen. Grundsätzlich ist empfehlenswert, für jede Station eine Anleitung (Ablauf, Hintergrundinfo, Material) zu schreiben und Betreuern an die Hand zu geben.

PLANUNGSÜBERSICHT:

- **Geeignetes Waldgebiet finden: idealerweise eine Strecke von 1 bis 2 Kilometern, die im Kreis gegangen werden kann; Genehmigung des Waldbesitzers einholen**
- **Inhalte der Stationen festlegen**
- **Skizze des Parcours anfertigen**
- **Zeitplan angepasst an Schülerzahl erstellen (möglichst mindestens 10 Minuten pro Station & Pausen einplanen)**
- **Stationen am Tag vorher markieren (mit Sägespänen, Trassierband o. ä.)**
- **Material besorgen**
- **Quiz vorbereiten (s. Anhang 1), ausdrucken, Klemmbretter vorbereiten**
- **Betreuung der Stationen und begleitende Erwachsene für den Parcours einplanen**

BEWÄHRTE THEMEN FÜR DIE KLIMAKÖNNER-STATIONEN

WIR SIND EIN BAUM

- spielerisches Kennenlernen der Baumbiologie und der Fotosynthese

Material / Ablauf

Ergänzend: Karten „Wasser“, „Kohlendioxid“, „Sauerstoff“, „Zucker“ (Hinweis Sauerstoff: einmal tief einatmen), um Stofftransport zu veranschaulichen

Nähere Informationen / Ablauf

Klimakönnner „Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten“ Seite 12

FOTOSYNTHESE-STAFFEL

- spielerisch Fotosynthese kennenlernen
- Abhängigkeit der Fotosynthese von Verfügbarkeit des Wassers im Boden erleben
- erkennen, dass Klimawandel das Wachsen der Bäume beeinträchtigen kann

Material / Ablauf

7 Behälter, 2 Esslöffel, Messbecher, Wasser, Zucker/Bonbons (möglichst umweltfreundlich verpackt)

Nähere Informationen / Ablauf

Klimakönnner „Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten“ Seite 13

PLASTIK ODER HOLZ?

- Holz (yeah!) versus Plastik
- Produkte aus Holz und Plastik erkennen und zuordnen
- Info zu Plastik: wird aus fossilen Stoffen hergestellt und ist nicht zersetzbar
- Es können viele Gegenstände, die hier aus Plastik sind, auch aus Holz genutzt werden. Das schont die Umwelt!!

Material / Ablauf

Gegenstände (10 bis 20 je nach Gruppengröße) aus Holz & Plastik (gerne auch Paare, z. B. Frühstücksbrett aus Holz und aus Plastik) im Wald verstecken. Die Kinder müssen sie finden und in getrennte Behälter/Körbe (Holz & Plastik) ordnen

Kurze Reflexion; auch zu Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (Stichwort Zertifizierung)

Nähere Informationen / Ablauf

Evtl. nach Zeit oder 2 Gruppen gegeneinander (wer findet am schnellsten wie viel)

Klimakönnner „Bildungsbroschüre Wald & Klima – Erleben in der Grundschule“

Seite 27

HAUPTBAUMARTEN

- Bäume des Waldes kennenlernen
- Wahrnehmung trainieren
- lebendige Materialien ertasten

Material / Ablauf

5 Baumarten mit Blatt, Frucht, Holz etc. zuordnen = jeweils Blatt, Rinde, Frucht (z. B. Eiche, Buche, Douglasie, Lärche, Kiefer)

BAUM-MEMORY

Material / Ablauf

Weißes Laken, Baum-Gegenstände aus der Umgebung (z. B. Kiefernzapfen, altes Eichenblatt, Blaubeere, Moos, Rindenstück, Wald-Sauerklee usw.)
(5 Gegenstände bei 1./2. Klasse – mehr bei 3./4. Klasse)

Nähere Informationen / Ablauf

Die Gegenstände liegen verdeckt unter dem Laken. Die Kinder bekommen die Gegenstände kurz (ca. 5 Sekunden) zu sehen und müssen dann loslaufen und die Gegenstände suchen (jeder alle!) – wie bei Memory „ein Paar“ finden. Alle stellen sich um das Laken herum. Dann wird jeder Gegenstand angeschaut, die Kinder müssen im Chor den Gegenstand benennen und dann legt jeder sein Fundstück daneben.



WALDTIERE & DAS KLIMA

- Tiere des Waldes kennenlernen
- Klima- und Anpassungsstrategien der Tiere kennenlernen

Material / Ablauf

Tierpräparate und Felle (z.B. Reh, Dachs, Fuchs, Damwild, usw.); Klimastrategien der Tiere erläutern: Winterschlaf, Winterruhe, Winterstarre, Vogelzug, Allen'sche Regel; dabei auf Klimastrategien eingehen

Nähere Informationen / Ablauf

TIPP: die örtliche Jägerschaft mit einbinden

MENSCHEN IN DER FORSTWIRTSCHAFT & DURCHFÖRSTUNG

- Was machen Forstwirte oder Förster?
- Aufgaben von FoWIs erklären/Schutzausrüstung
- Sägen einer Baumscheibe

Material / Ablauf

Motorsäge, Schutzausrüstung, Baum, zum Zeigen: Sprühdose
Aktion: „Waldnutzung und -pflege“ mit den Kindern spielen

Nähere Informationen / Ablauf

Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten“ Seite 20 und 21 - Waldnutzung, Ernterausch und Dreieck der Nachhaltigkeit auftauchen

WÄLDER DER WELT

- den Regenwald riechen
- kurze Reflexion mit Weltkarte
- Info: für viele dieser Produkte wird leider Tropenwald abgeholzt

Material / Ablauf

Weltkarte, Augenbinden, Düfte (Kaffee, Zitrone, Zimt, Vanille/Honig, Blaubeeren, Holundersirup) in kleinen blickdichten Gefäßen, die sich leicht öffnen lassen.

Nähere Informationen / Ablauf

s. Anhang 3

Auch spannend: Die SDW SOKO-Wald-Bildungsbroschüre und SOKO-Wald-Box haben einige Infos dazu!

1, 2 ODER 3 - WALDTIERE IM WANDEL

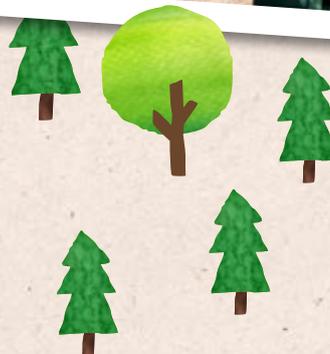
Klimastrategien der Tiere erkennen

Material / Ablauf

Karten mit den Begriffen: Winterschlaf, Winterruhe, Winterstarre, Zugvogel, Winterfell, Sommerkleid

Nähere Informationen / Ablauf

Die Begriffe zu den Winterstrategien liegen in einer Reihe auf dem Boden. Alle TN laufen hin und her. Ein Tier wird genannt und dann heißt es „Eins, zwei oder drei, du musst dich entscheiden, drei Felder sind frei. Plopp, plopp, das heißt stopp, nur noch einen Hopp, dann bleibt es dabei.“ Die Kinder bleiben bei der Winterstrategie stehen, die sie als die richtige für das genannte Tier vermuten. Dann etwas Spannung erzeugen und mit der Taschenlampe flackern: „Ob ihr recht habt oder nicht, sagt euch gleich das Licht.“ Auflösung und nächster Durchgang. s. Anhang 2



OPTIONAL: VORBEREITUNG IN DER WOCHE DAVOR...

...jede Klasse macht einen 2-stündigen Waldbesuch in Laufentfernung

Ziel: Wald mit allen Sinnen erleben – sinnlicher Einstieg – ein Gefühl für den Wald bekommen

MATERIALLISTE FÜR DEN RUCKSACK DER LEHRKRÄFTE

- Erste-Hilfe-Set
- Knickkühlpack
- Zeckenentfernung
- Handy
- Telefonliste, Notfallliste der Teilnehmer
- Handynummer vom Hausmeister und Nummer vom Sekretariat
- Liste mit gesundheitlichen Besonderheiten
- Uhr
- Waldregeln
- Mülltüten
- Klemmbretter
- Kleber
- Stifte
- Sitzunterlage
- Rucksack mit Trinkflasche und Klimafrühstück
- Händedesinfektion
- Taschentücher
- Akustisches Signal zum Treffen (Glocke, Gong, Pfeife?)



TAG 2-4 (5): ARBEITEN IN TEAMS

Im Folgenden stehen Anregungen und Empfehlungen für die mittleren Tage der Projektwoche. Wir haben Sie im Wochenplan als die Arbeit in den Projektgruppen dargestellt. Je nach Länge der Projektwoche sind es dann die Tage 2,3,4 und eventuell 5.

PLANUNGSÜBERSICHT:

- Geeignetes Waldgebiet finden (groß genug, dass alle Gruppen/Klassen dort gleichzeitig einen Platz finden); Genehmigung des Waldbesitzers einholen
- Lehrkräfte bereiten Themen (möglichst in Kleingruppen/Teams) vor. Dabei wichtige Fragen vorweg klären:
 - Sollen Kinder jahrgangsübergreifend arbeiten?
 - Wie groß sollen die Projektgruppen in den Tagen 2–4(5) sein?
 - Wie viele Themen sollen insgesamt für die SuS angeboten werden?

**UNSERE
EFAHRUNG**

Eine Projektwoche ist eine schöne Gelegenheit, dass die Kinder der Grundschule sich einmal durchmischen und voneinander lernen und miteinander Erlebnisse teilen können! Und es ist „effektiver“, wenn es eher weniger als zu viele Themen für die Projektgruppen gibt. Dann können gleich mehrere Lehrkräfte ein Thema gemeinsam vorbereiten und entsprechende Materialien besorgen.

- Gemeinsam entscheiden, was an Tag 5 (am letzten Tag) geschehen soll: ein gemeinsamer Abschluss mit Eltern und Medienvertretern? Oder lieber den Tag in den Kleingruppen nutzen? Im Wald? In der Schule? Soll eine Pflanzaktion stattfinden? Vielleicht ein gemeinsames (Wild-)Essen zum Abschluss?

**UNSERE
EFAHRUNG**

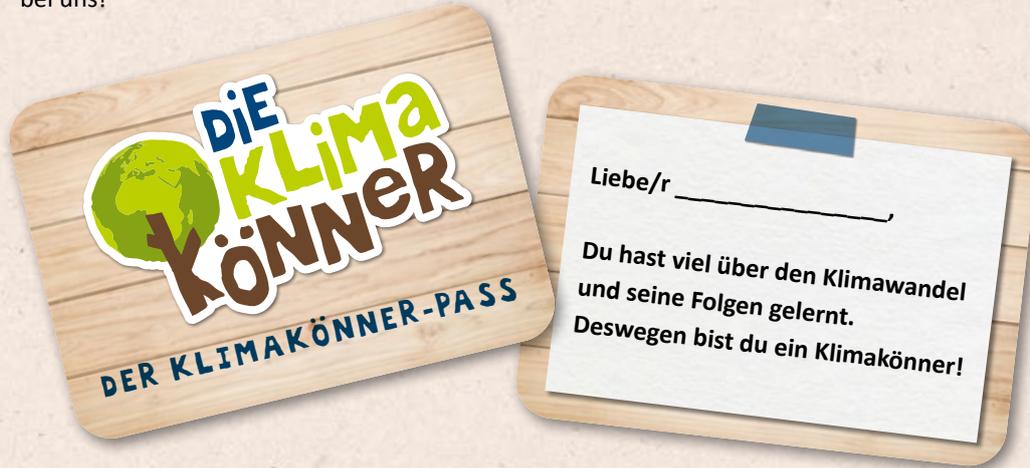
Gerade in Zeiten, wo Gemeinschaft zu kurz kam (Covid-19), war der letzte Tag ein gut genutzter Tag in den Kleingruppen im Wald. Dann lag der Fokus aller Tage mehr auf dem Erleben, als auf dem Vorbereiten einer kleinen Präsentation. Eine Baum-Pflanzaktion (im Herbst/Winter) rundet aus unserer Sicht eine Wald-Klima-Projektwoche inhaltlich (Baum als CO₂-Speicher) wunderbar ab!

- Elterninformation vorbereiten
- Entscheiden, ob es für alle Kinder ein Wald-Tagebuch (kleines Booklet) geben soll
- Themen-Wahlzettel für die Schülerinnen und Schüler erstellen (1., 2. und 3. Wunsch)
- Eventuell Eltern und Medienvertreter für den letzten Tag einladen



LETZTER TAG: ABSCHLUSS & PRÄSENTATION

Am letzten Tag könnten die Kinder beispielsweise einen Klimaköner-Pass, ein Zertifikat oder eine Urkunde erhalten. Das hebt die Motivation enorm. Neben einer Baum-Pflanzaktion könnte es zum Abschluss auch ein gemeinsames Picknick geben. Hier ist unsere Empfehlung, auf die klimagerechte Ernährung zu achten – veganes, vegetarisches Essen und/oder auch eine Wild-Bratwurst oder ein Wild-Chili-con-Carne (und Sin-Carne) gab es bei uns!



DIE PROJEKTTAGE - THEMENVORSCHLÄGE

Die folgenden Ober- und Unterthemen sind Ideenvorschläge für die Projektgruppen an den Tagen 2–4(5). Wir verstehen sie als Bestandteile eines kreativen Buffets, von dem Sie sich das nehmen können, was Sie vielversprechend finden. Natürlich können die verschiedenen Gerichte auch gemixt und nur Bestandteile von ihnen verwendet werden.

UNSERE ERFAHRUNG

Damit die Projektstage nicht nur den Fischen (Kindern), sondern auch dem Angler (anleitende Person) schmecken, ist die Ausarbeitung/Vorbereitung der Themen sehr von persönlichen Interessen abhängig und baut in der Regel auf Erfahrungen auf. Unsere Beobachtung ist, dass die schönsten Ergebnisse entstehen, wenn die Vorgaben deshalb nicht zu eng gefasst sind. Daher gibt es im Folgenden keine „fertigen“ Konzepte, sondern eher „Ideenvorschläge“ für die eigene Ausgestaltung. In den anderen SDW-Klimaköner-Bildungsbroschüren finden Sie für das eine oder andere Thema dazu ergänzend konkretere Konzeptideen.

OBERTHEMA

DAS KLIMA IN MEINER LEBENSWELT

Die Themen „Ernährung“, „Wohnen“ und „Mobilität“ gehören in unsere Lebensalltagswelt und werden vom Verbraucher (hier in der Familie) durch Konsum und Verhalten gesteuert. Daher sind sie elementare Themen, die eine nachhaltige (oder eben nicht nachhaltige) Entwicklung unserer Lebenswelt beeinflussen, und werden im Rahmen der Klimaköner in der Verbindung „Wald & Klima“ durchleuchtet.

THEMA

DIE WILDKRÄUTERKÜCHE & ERNÄHRUNG

Ansatz: Ernährung aus der Natur, Ernährung aus der Region, klimagerechte Ernährung (vegetarisch, vegan, Produkte aus der Region, wenig Energieeinsatz) kennenlernen

Was & Wie? „Wildkräuterküche“: Was findet man Essbares im Wald? Klimafreundliche Ernährung ohne Fleisch; Kochen, Ausprobieren, Zubereiten; Recherche von regionalen Produkten; Was kommt in die Schulbrotdose? „Klimafrühstück“

Aktionen & Literatur:

- Siehe Klimaköner Bildungsbroschüre Wald & Klima – Erleben in der Grundschule; Aktionstag 4 „Waldfrühstück“ (Seite 29)
- Kräuterwanderung (mit Begleitung aus der Waldpädagogik)
 - Zubereitung von Pesto, Quark, Salat, Kräuterbaguette und Co. aus z. B. Giersch, Gundermann, Knoblauchrauke, Bärlauch, Waldsauerklee, Vogelmiere usw. (vorzugsweise im Frühjahr/Frühsummer)
 - geröstete und frische Bucheckern, Fichten- bzw. Douglasientee
 - Holunderblütensirup oder -kuchlein oder Holunderbeerensaft herstellen
- Ökologischer Fußabdruck der Fleischernährung (s. Literatur 01/Waldweltweit Nr. 10)
- Einheit: Was sind regionale Produkte und wo kann ich sie bei uns kaufen?
- Evtl. Zusammenarbeit mit der örtlichen Jägerschaft – Kostprobe von Wildfleisch



INFO

Zu vielen Baumarten finden Sie in unseren zahlreichen Baumfaltblättern weiterführende Informationen! Diese sind im SDW-Online-Shop (www.shop.sdw.de) erhältlich. Wie auch vieles andere ist das Kinderbaumfaltblatt „Bea die Buche“ zudem kostenlos auf bildungserver-wald.de zum Herunterladen zu finden.

THEMA

WOHNEN - ALTERNATIVE WOHNKONZEPTE

Ansatz: Wie wohnen die Tiere im Wald? Wie können wir die Waldprodukte (hauptsächlich den nachwachsenden Rohstoff Holz) im Bereich „Wohnen & Bauen“ nutzen? Nachhaltiges Bauen & Wohnen durch nachwachsende Rohstoffe, energieeffiziente Bauweise und alternative Energien.

Was & Wie? Im Wald selber „Buden“ bauen; Survival-Training im Wald; Lernen, wie Tiere im Wald leben und sich in kalten Jahreszeiten warmhalten; Brücke zur eigenen Lebenswelt: Wie wohne ich? Wie und wie viel heizen wir? Thema Gebäudeisolierung.

Aktionen & Literatur:

- Einstieg: überlegen, wer wohnt wo?
 - Explizit Tiere raussuchen und im Wald aufsuchen: (evtl. mit fachlicher Unterstützung aus Forstamt oder Waldpädagogik) und Überwinterungsstrategien besprechen
 - Boden & Totholz: Zersetzer-Tiere mit der Becherlupe entdecken
 - Fuchsbau/Dachsbau
 - Spechthöhle
 - Eichhörnchenkobel
 - Fledermaus-Quartier (evtl. mit waldpädagogischer Fachkraft)
- Aktion Tierratespiel – Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente & Aktivitäten (S. 16)
- Winterstrategien: Winterruhe, Winterschlaf, Fellwechsel, (Weg-)Zug, Winterstarre etc. vertiefen.
- Aktion „Igel im Winter“ (s. Anhang 4)
- „Survival im Wald“ – selber einen Unterschlupf bauen; evtl. Wasser filtern, draußen kochen...
Motto: als Robin Hood in den Wald
- Vergleich zum Wohnhaus: Wie ist das gebaut? Thema Isolierung, Heizung, Lüften... Wie kann ich dort „umweltfreundlicher“ handeln? (z. B. wärmer anziehen anstatt die Heizung aufdrehen)



THEMA

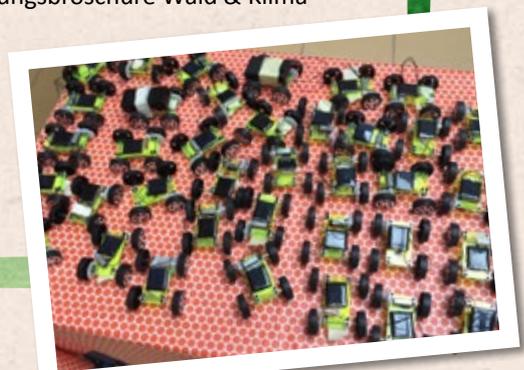
MOBILITÄT - NACHHALTIG MOBIL SEIN!

Ansatz: Autofahren, Fliegen und fast alles an Mobilität erzeugt zusätzliches CO₂ – Wie können wir das vermeiden?

Was & Wie? Was ist das mit dem CO₂? Wie entsteht es und was ist daran so schlimm? Unter die Lupe nehmen: Wie funktioniert ein Verbrennungsmotor? Warum entsteht dabei CO₂? Was bedeutet das für unseren Planeten?

Aktionen & Literatur:

- Wissen rund um das CO₂ – s. Bildungsbroschüren (insbesondere Wald & Klima – Grundlagen)
- Aktion im Wald: Im Wald verstehen, welche Verbindung das CO₂ und der Wald (Baum) haben! Aktionen wie „Wir sind ein Baum“ und „Treibhausspiel“ (s. Bildungsbroschüre Wald & Klima – Erleben in der Grundschule)
- Besuch einer Autowerkstatt
- Gemeinsame Suche nach Alternativen... (Fahrrad fahren, öffentliche Verkehrsmittel, weniger fahren, weniger reisen, andere Energieträger zur Fortbewegung usw.)
- Bau von Solar-Autos (Bausätze für Kinder sind bestellbar)



OBERTHEMA

WERKSTATT WALD

Der Mensch ist seit Menschengedenken mit dem Wald verbunden. Holz und auch Nicht-Holz-Produkte wurden von jeher als Material genutzt. Doch auch der Wald an sich ist schon immer Ursprung kreativer Ideen gewesen. In diesem Oberthema geht es darum, das Thema Wald & Klima fantasie reich und gestalterisch aufzunehmen und umzusetzen.

THEMA

KREATIVWERKSTATT WALD & KLIMA

Ansatz: Wie nutze ich das, was ich im Wald sehe und finde, für meine kreative Ausdrucksweise? (Malen, Basteln, Werkeln) Und wie kann ich „Naturmaterialien“ anstatt „nicht nachhaltiger“ Materialien nutzen?

Was & Wie? Darstellung des C-Speichers Baum/Holz; Botschaft: Einheimisches Holz hat eine bessere Öko-Bilanz! Naturmaterialien können wir im Alltag nutzen; Naturerfahrung wirkt positiv auf die mentale und soziale Entwicklung der Kinder

Aktionen & Literatur:

Dazu ein Text von Rainer Maria Rilke

„VON DEN KLEINEN DINGEN“

Die meisten Menschen wissen gar nicht, wie schön die Welt ist und wie viel Pracht in den kleinsten Dingen, in irgendeiner Blume, einem Stein, einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart. Die erwachsenen Menschen, die Geschäfte und Sorgen haben und sich mit lauter Kleinigkeiten quälen, verlieren allmählich ganz den Blick für diese Reichtümer, welche die Kinder, wenn sie aufmerksam und gut sind, bald bemerken und mit dem ganzen Herzen lieben. Und doch wäre es das Schönste, wenn alle Menschen in dieser Beziehung immer wie aufmerksame und gute Kinder bleiben wollten, einfältig und fromm im Gefühl, und wenn sie die Fähigkeit nicht verlieren würden sich an einem Birkenblatt oder an der Feder eines Pfauen oder an der Schwinge einer Nebelkrähe so innig zu freuen wie an einem großen Gebirge oder an einem prächtigen Palast. Das Kleine ist ebenso wenig klein, als das Große groß ist. Es geht eine ewige Schönheit durch die ganze Welt, und diese ist gerecht über den kleinen und großen Dingen verstreut.

Start & Einstieg: im Wald ein Waldsofa aus Stöckern bauen (Tipp: an einer Stelle einen Einstieg freilassen); kleine Gegenstände suchen und auf bunte Pappe den Namen damit kleben. „Farben des Waldes“ suchen (jedes Kind erhält eine Farbkarte und muss einen Naturgegenstand suchen, der diese Farbe hat).

Aktion: mit Erdfarben malen

Jedes Kind malt mit den verschiedenen Erdfarben ein Bild. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Benötigte Materialien für die Erdfarben: verschiedene Erden (gut abgetrocknet und durchsiebt – wie Pulver), Wasser, Bindemittel, z. B. Quark, Kleister, Ei oder Latexbindemittel – diese Mittel gut miteinander vermengen.

Aktion: Das eigene Kunstwerk

Rund um das Waldsofa kreieren die Kinder ihre eigenen Naturkunstwerke (viel Zeit dafür einplanen!). Es entstehen zahlreiche wundervolle Objekte, die wir in der anschließenden Vernissage gemeinsam begehen. Gemeinsam stellen alle kleinen Künstler einander ihre Werke vor und verraten gegebenenfalls noch ihre Gedanken dahinter ...

Weitere Ideen:

- Ein Wald-Mobile basteln (ein großer Stock, daran baumeln Waldgegenstände)
- Traumfänger basteln
- Wald-Schminke herstellen (aus Waldboden, Früchten, Pflanzensäften usw.)
- Spielzeug aus Holz, Rinde, Blättern basteln: z. B. Rindenschiffchen, Holunderflöte, Gras-Puppenstuhl/Puppenmöbel, Zwergendorf
- Spiellandschaften im Wald aufbauen (wie Dörfer, Bauernhof, Burgen) und mit ihnen spielen (Spielfiguren können aus Naturmaterial gebastelt oder auch aus dem Kinderzimmer mitgebracht werden)
- Von Kopf bis Fuß aus Waldmaterialien – Karneval im Wald (Indianer, Fee, Ötzi, ...)
(s. auch Literatur 01 / Kreatives Gestalten)

Zwischendrin: mit den Kindern darüber sprechen, dass in dem Holz ganz viel Kohlenstoff gespeichert ist – je weniger davon in der Atmosphäre, umso besser gegen die Klimaerwärmung!



THEMA

HOLZ - EIN TOLLER WERKSTOFF!

Ansatz: Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und ein echter Öko-Rohstoff, wenn er aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Was kann ich damit alles bauen oder herstellen? Welche Berufe hängen damit zusammen? Was kann aus ihm hergestellt werden?

Was & Wie? Gemeinsam mit den Kindern den Weg vom Baum zum Tisch (zur Parkbank/zum Vogel-Nistkasten/Insektenhotel) oder zum Papier unter die Lupe nehmen

Aktionen & Literatur:

- Wie wächst ein Baum? (Aktion „Wir sind ein Baum“) Woraus ist Holz? Aktion: Waldnutzung und -pflege (s. Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten S. 20)
- Begleiten einer Forstwirtrotte bei Pflanzung & Fällung
- Besuch einer Tischlerei
- Herstellung von Papier (s. Bildungsbroschüre Wald & Klima – Erleben in der Grundschule Aktionstag 03)
- Werken mit Holz: Insektenhotel, Vogel-Nisthilfen, Holzlöffel bauen bzw. herstellen

INFO

Öko-Produkt Holz

Holz besteht zur Hälfte aus Kohlenstoff. Es ist daher ein effektiver Kohlenstoffspeicher, insbesondere dann, wenn das Holz für langlebige Produkte verwendet wird (z. B. Gebäude). Holz kann energieintensivere Rohstoffe wie Metall und Kunststoff ersetzen. Dies entlastet die Umwelt und hilft, knappe Rohstoffe zu schonen. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie und kann fossile Brennstoffe ersetzen. So wird weniger CO₂ freigesetzt. Das kommt der globalen CO₂-Bilanz zugute und hilft, knappe fossile Energieträger zu schonen. So helfen Holz und Holznutzung aus nachhaltiger Forstwirtschaft dem Klima!

THEMA

GRÜNES STORYTELLING - DIE JOURNALISTISCHE SCHREIBWERKSTATT

Ansatz: Wald war und ist Inspiration für viele Dichter und Autoren; Dichten und Schreiben üben über den Wald; Wald-Reporter sein während der Projektwoche

Was & Wie? Hier entsteht die Verbindung von Sprache, Natur und Kreativität. Die Kinder erlernen journalistische und schriftstellerische Grundkenntnisse, indem sie sich mit dem Thema „Wald & Klima“ intensiv auseinandersetzen und es durch kreatives Schreiben begleiten.

Aktionen & Literatur

- Arbeiten mit der Kamera: Waldbilder, Waldphänomene, Schätze des Waldes und/oder Selbstgestaltetes mit der Kamera „unter die Lupe“ nehmen
- Arbeiten mit Texten: ausgewählte Texte über den Wald und den Waldzustand (Phänomene, aktuelle Situation, Prozess der CO₂-Speicherung in Holz etc.) erfassen und je nach Altersstufe reflektieren (in Sprache & Bild)
- Wald-Gedichte verfassen
- Arbeiten als Projektwochen-Reporter: andere Gruppen interviewen, fotografieren und Kurzberichte erstellen; eine Pressemitteilung vorbereiten (natürlich mit Unterstützung!)



TIPP ODER AUCH... mit Musik!
Auch das Thema Töne, Klänge und Musik lässt sich wunderbar mit dem Wald verbinden: Tonaufnahmen im Wald, Musikinstrumente aus Holz bauen, Lieder über den Wald...wer hat Lust?

OBERTHEMA

WALD - KLIMA - FORSCHER

Wissenschaft ist eine stärkende Disziplin unserer Gesellschaft, die uns unterstützt, die Zusammenhänge auf der Erde zu verstehen. Es geht im Großen und Ganzen um den Erkenntnisgewinn. Dazu muss geforscht werden! Die Themen hier geben Raum und Grundlage für „Forscher-Tätigkeiten“.

THEMA

EXPERIMENTIEREN IM WALD

Ansatz: Experimentieren macht Spaß als Botschaft; Experimente mit Luft, CO₂/O₂, Boden, Bodentieren, Bäumen, Wasser, Wurzeln, Wetter...

Was & Wie? Das Experimentieren sollte natürlich möglichst „im Wald“ stattfinden, doch kann man sich den Wald auch ins Klassenzimmer holen. Fragen zum Thema „Klima & Klimawandel“ können so experimentell beantwortet werden: Wie wird CO₂ gespeichert? Wie funktioniert der Nährstofftransport im Baum? Was passiert, wenn zu wenig Wasser da ist?

Aktionen & Literatur:

- Wetter, Wasser und Wald (s. auch Bildungsbroschüre Wald & Klima – Erleben in der Grundschule Aktionstage 01 & 02 / s. auch Bildungsbroschüre Wald & Klima – Bildungsprojekte für Kita & Grundschule / s. Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten ab S. 22 / s. weiterführende Literatur)
- Wurzeln und verschiedene Wurzelsysteme der Bäume erkunden (s. Literatur 01)
- Dem Boden auf der Spur – Boden & Bodentiere: mit Becherlupen den Oberboden erkunden (wichtig: Bodentiere immer wieder lebendig dorthin zurückbringen, wo sie gefunden wurden!)
- Wetter erforschen: s. Literatur 02 – Mit Kindern Wetter verstehen und Klima schützen

THEMA

WALD - LABOR

Ansatz: Den Wald unter die Lupe nehmen; die „kleinen“ Dinge erforschen

Was & Wie? Laborarbeit ist ein Grundpfeiler der wissenschaftlichen Arbeit. Die ersten Berührungen mit Mikroskop, Lupe und speziellen chemischen Reaktionen und Instrumenten könnten wegweisend für die Entwicklung der Kinder sein. Achtung: Wald-Klima-Forscher für die Zukunft gesucht!

Aktionen & Literatur:

- Arbeiten mit Mikroskop und Lupe: Blätter, Boden, Bodentiere
- Messen des pH-Wertes im Boden
- Messen des Lichteinfalls mit dem Lux-Meter und der Luftfeuchtigkeit mit dem Feuchtigkeitsmesser: Unterschied zwischen Freiland- und Waldklima erforschen (Wald ist Wald, wenn er ein eigenes Binnenklima entwickelt!)
- Anregungen in allen Bildungsbroschüren Wald & Klima

OBERTHEMA

WALD - KLIMA - TIERE

Die Tiere des Waldes sind ein elementarer Bestandteil des Ökosystems. Der Klimawandel verändert jedoch den Lebensraum vieler Tiere – es wird „Gewinner“ und „Verlierer“ in diesem Kontext in den jeweiligen Klimazonen geben. Das Thema „Tiere“ ist für uns Menschen immer wieder faszinierend, doch besonders im Grundschulalter wirkt dieses Thema fast magnetisch und ist deshalb ein Garant für aufmerksame eine Teilnahme am Projekt.

THEMA

WALDTIERE IM WANDEL

Ansatz: Die Erkenntnisse sind noch dünn – Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Tiere im Wald aus? Klar ist, dass die Tiere, die in unseren Zonen leben, auf die klimatischen Verhältnisse angepasst sind. Welche „Strategien“ haben die Tiere für den Winter? Was brauchen sie für die Zukunft?

Was & Wie? Im Wald und nach Tieren und Tierspuren suchen; über Klimazonen sprechen: wir befinden uns in einer Klimazone (gemäßigte), wo es eigentlich einen Winter mit Schnee gibt/gab... das Klima verändert sich, wie passen sich die Tiere auf die verschiedenen Jahreszeiten an?

Aktionen & Literatur:

- Welche Tiere gibt es bei uns im Wald? (z. B. Tier-Ratespiele s. Bildungsbroschüre Wald & Klima – Spiele, Experimente, Aktivitäten S. 16)
- Tiere und Tierspuren finden (ggf. mit Experten aus Waldpädagogik, Jägerschaft)
- Welche Überwinterungsstrategien haben sie? (s. auch 1, 2 oder 3 auf Parcours; Allen'sche Regeln, Bergmann'sche Regel usw.)
- Aktion „Igel im Winter“ (s. Anhang 4) oder „Eichhörnchen im Winter“ (s. Anhang 5)
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Jägerschaft, die oft viele Tierpräparate zeigen kann
- Handlungsprodukt (was kann ich tun?): Bau von Nisthilfen



THEMA

BIENCHEN, BIENCHEN GIB MIR HONIG!

Ansatz: Das Bienensterben ist weltweit bekannt. Bienen finden in der vom Menschen geformten Landschaft immer weniger Nahrung. Gleichzeitig sind sie jedoch elementar für die Befruchtung vieler Pflanzen und damit auch pflanzlicher Nahrungsmittel dieser Welt. So ist die Menschheit in ihrem Fortbestehen mit den Bienenvölkern eng verbunden.

Was & Wie? Was genau machen Bienen? Wo sind sie zuhause? Wo leben sie im Wald? Auf der Suche nach den Hintergründen zu einer Tierart findet automatisch die Erkundung des Lebensraumes Wald statt. Wichtige Zukunftsfragen (Umweltschutz/Nachhaltigkeit/Klimaveränderung) können besprochen werden.

Aktionen & Literatur:

- Bienen kennenlernen (mit einem Imker; über Malen, Bästeln, Schreiben, Unterschied Honig-Biene, Wild-Biene, etc.)
- Über die Bedeutung von Bienen für den Wald und für uns Menschen sprechen
- Bau eines Insektenhotels
- Pflanzung von „Trees for Bees“, d. h. Bäumen, die besonders wichtig für Bienen sein können (viel Nahrung geben)

INTERESSANT!

Noch immer recht unbekannt ist nicht nur die Zahl der wildlebenden Bienenvölker in unseren Wäldern, sondern auch das Wissen darüber, wo diese Bienen bevorzugt ihre Nester aufbauen, wie lange sie dort ohne Imker-Betreuung überhaupt überleben und existieren können. Ebenso mangelt es an Wissen darüber, welche Bäume oder andere Pflanzen Bienenvölkern den geeigneten Raum zum erfolgreichen Überleben bieten können.



OBERTHEMA

DIE WELT, DER WALD UND WIR!

Wald umgibt uns. Wald ist seit Menschengedenken der Lebensraum des Homo Sapiens und gleichzeitig wichtiger Lieferant für Rohstoffe, Nahrung, Wasser, Medizin, Ruhe und Entspannung – hier bei uns, aber eben auch weltweit. Eine Reise um die Welt ist deshalb genauso spannend wie die Reise (zurück) zu uns selbst!

THEMA

DIE REISE UM DIE WELT (SDW-PROJEKT)

Ansatz: Eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte in unserer Zeit immer auch die Verbindung in die globale Welt haben. Die SDW-Bildungsbroschüre „Die Reise um die Welt“ hat sich diesem Thema gewidmet.

Was & Wie? Die Spielfiguren reisen um die Welt und „besuchen“ Kinder der Länder/Regionen aus Grönland, Arizona, Brasilien, Namibia, Australien, Indien und der Mongolei. So erfahren und „erspielen“ sich die Grundschulkinder einiges an Wissen zum Thema „Wald, Klimawandel und kulturelle Verschiedenheiten“ auf unserem blauen Planeten. Dieses Wissen darf dann in die Klimaschutzkonferenz getragen werden.

Aktionen & Literatur:

- SDW-Bildungsbroschüre Wald & Klima – Eine Reise um die Welt; inklusive Spielplan und Spielfiguren
- Für den Einsatz in der Projektwoche kann auch eine „Auswahl“ an Aufgaben und Aktionen getroffen werden



REISE UM DIE WELT



THEMA

WALD TUT GUT!

Ansatz: Verschiedene wissenschaftliche Erkenntnisse über die wohltuende, gesundheitsfördernde Wirkung führen uns in der heutigen Zeit über verschiedene methodische Ansätze wieder zurück in den Wald. Die Methodik des „Waldbadens“ (Shinrin Yoku), eines Achtsamkeitstrainings im Wald, ist eine davon. Grundsätzlich ist der Wald ein Ort für die Schulung der Sinne, der Ruhe und Entspannung. Der Aufenthalt im Wald stärkt das menschliche Immunsystem und wirkt stressreduzierend.

Was & Wie? Waldbaden, Achtsamkeitstraining, den Wald mit allen Sinnen erleben, Meditation – all das sind Methoden im Wald, die ins „Hier und Jetzt“ führen. Die Grundschul Kinder lernen den Wald als Ort zum Entspannen kennen – ein Ort, an den sie jederzeit zurückkehren können. Somit ist dieses Thema ein wichtiger Baustein für die eigene Resilienz und Gesundheitsprävention. Durch das intensive Erleben, das Eintauchen in die Waldatmosphäre, erfahren und erforschen die Kinder unter professioneller Anleitung den Wald.

Aktionen & Literatur:

- „Waldbaden“ zusammen mit Wald-Gesundheitstrainern oder therapeutischer Unterstützung
- Den Wald mit allen Sinnen wahrnehmen:
Lauschen, Fühlen, Riechen, Schmecken, Beobachten
- Siehe Literatur 05 & 06



WIE GEHT ES WEITER?

WALD-KLIMA-ABENTEUERTAG EINMAL IM JAHR

Wie wäre es, die Wald-Klima-Projektwoche alle vier Jahre zu wiederholen? Dann hätte jedes Grundschulkind einmal in der Grundschulzeit die Gelegenheit, an dieser Projektform teilzunehmen. In den Jahren dazwischen empfehlen wir einen Wald-Klima-Abenteuertag im Wald einzuplanen. In den SDW-Bildungsbroschüren finden Sie reichlich Anregungen, wie dieser gestaltet werden könnte. Es wäre darüber hinaus denkbar (von uns in der Praxis als wertvoll empfunden!), auch diese Tage mit einem „roten Faden“, das heißt, einem durchgehenden Motto zu versehen. So zum Beispiel:

DREI JAHRES-IDEE:

VOM KIRSCHKERN ZUM FRÜHSTÜCKSBRETT



JAHR 1

Thema: Wie verbreitet sich ein Kirschkern? Wie funktioniert die Verjüngung (Pflanzung, Naturverjüngung) von Bäumen allgemein? Wie wächst ein Baum, was braucht er dazu? Warum sind Bäume wichtig? Wozu ist „unser“ Wildkirschbaum (lat. *Prunus Avium*), den wir während der Projektwoche gepflanzt haben, wichtig? Welchen Schutz benötigen junge Bäume (Thema Zaun oder Jagd)?

JAHR 2

Thema: Wie wächst ein Baum? Wie entsteht der CO₂-Speicher „Holz“ (Fotosynthese/Baumwachstum)? Welche Pflege (durch Förster) benötigt ein Baum und worauf muss man achten? „Baumgemeinschaft“ = Ökosystem Wald – Wer lebt darin und davon?

JAHR 3

Thema: Woran erkenne ich das Alter von Bäumen? Was kann man aus Bäumen alles machen? Wofür brauchen wir Menschen welches Holz (verschiedene Holzeigenschaften)? Wie wird Holz geerntet? Herstellen eines Kirschholz-Frühstücksbretts.

TIPP Benötigen Sie Unterstützung, die Themen waldpädagogisch auszugestalten, dann sprechen Sie uns gerne an!

SDW „DIE WALDKÖNNER AUSZEICHNUNG“

LASSEN SIE IHRE EINRICHTUNG ALS WALDKÖNNER AUSZEICHNEN!

Die SDW will Ihr besonderes Engagement für die Vermittlung der Bedeutung des Waldes mit der Auszeichnung zum Waldkönner würdigen. Einrichtungen jeglicher Art sind willkommen!

WAS STECKT HINTER DER AUSZEICHNUNG?

- Spielt der Wald im Bildungsalltag Ihrer Einrichtung eine tragende Rolle?
- Finden regelmäßig themenbezogene Ausflüge ins Grüne statt?
- Gibt es bei Ihnen Arbeitsgruppen oder andere Angebote, die sich mit dem Wald auseinandersetzen?
- Möchten Sie sich erstmalig mit solchen Themen befassen und wünschen sich dafür Unterstützung?

ZAHLREICHE VORTEILE FÜR IHRE EINRICHTUNG!

- Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Wald- und Klimaschutz
- Kostenlose Bildungsmaterialien und Fortbildungsmöglichkeiten
- Öffentlichkeitswirksame Auszeichnungsmaterialien
- Stärkung des Profils und Kommunikation des Engagements
- Alle Beteiligten werden Teil unseres bundesweiten Bildungsnetzwerkes
- Die Auszeichnung ist nach Erlangen für 2 Jahre gültig und kann erneuert werden.

Weitere Informationen finden Sie hier: bildungsserver-wald.de

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

01

Forstliche Bildungsarbeit: Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster

Waldpädagogischer Leitfaden, 8. Auflage

Hrsg.: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

<http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldpaedagogik/veroeffentlichungen/index.php>

02

Wetterfrosch und Wolkenschloss: Mit Kindern Wetter verstehen und Klima schützen

Karin Blessing, Claus-Peter Hutter, Marion Rapp, Ruth Schildhauer

2013 Hirzelverlag, Stuttgart

ISBN: 978-3-7776-2319-1

03

Die kleinen Klima-Forscher: Eine Abenteuergeschichte mit vielen Experimenten

Joachim Lerch, Ute Löwenberg

2009 Herder Verlag, Freiburg, Basel, Wien

04

Startkapital Natur

Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert

Andreas Raith, Armin Lude, FORUM BILDUNG NATUR (Hrsg.)

ISBN: 978-3-86581-692-4 | Softcover, 228 Seiten |

erschienen: 2014

05

Waldbaden: Mit der heilenden Kraft der Natur sich selbst neu entdecken

Annette Bernjusz, mit Anna Cavellus

Einband: Gebundene Ausgabe | Erscheinungsdatum 16.04.2018 |

Verlag Mvg

06

Wald tut gut! Stress abbauen, Wohlbefinden und Gesundheit stärken

Karin Greiner, Martin Kiem

Einband: Gebundene Ausgabe | Erscheinungsdatum 25.02.2019 |

Verlag AT

ANHANG

ANHANG 1

QUIZ FÜR DEN KLIMAKÖNNER-PARCOURS

Unsere Klasse: _____

Unsere Gruppe heißt: _____



STATION 1 WALDTIERE

unterwegs 1

Welches Tier frisst am liebsten Knospen und frische Blätter? _____

Welches Tier findet seine Nahrung am Boden? _____

Was frisst der Dachs? _____

Wie nennt man das männliche Wildschwein in der Jägersprache? _____

STATION 2 WALDTIERE IM WANDEL

unterwegs 2

Am Wegesrand seht ihr viele kleine Sträucher, an denen im Sommer Beeren wachsen.

Welche Pflanzen findet ihr? Welche Farbe haben die Beeren? _____

Wie heißen die Sträucher wohl? _____

STATION 3 PLASTIK ODER HOLZ

unterwegs 3

Wie heißt es richtig?

Unterstreiche das richtige Wort in der Zeile.

Nur ein Wort ist richtig!

APRILWETTER oder **APRILKLIMA**

MATSCHKLIMA oder **MATSCHWETTER**

TAUWETTER oder **TAUKLIMA**

TROPENWETTER oder **TROPENKLIMA**

KLIMASCHUTZ oder **WETTERSCHUTZ**

WETTERWANDEL oder **KLIMAWANDEL**

STATION 4 FOTOSYNTHESE-STAFFEL

unterwegs 4

Auf der rechten Seite vom Weg seht ihr lustige Pflanzen auf dem Boden, die weiße wollige Blüten tragen; hier ist der Boden sehr nass.

Was ist das wohl? _____

STATION 5 WIR SIND EIN BAUM

unterwegs 5

Auf der Wegstrecke seht ihr eine große Baumwurzel, wo die Schichtstelle deutlich erkennbar ist.

- Um welchen Baum handelt es sich? _____
- Bestimmt das Alter des Baumes anhand der Baumscheibe: _____ Jahre.
- Warum ist er hier wohl abgesägt worden? _____

STATION 6 WÄLDER DER WELT

unterwegs 6

Am Wegesrand seht ihr große Holzpolter. Hier sind die Baumstämme in genau gleiche Längen gesägt und aufgestapelt worden, damit die Holz-Abfuhr-Unternehmen sie hier einsammeln können. Findet an den Poltern eine Buchstaben-Reihenfolge von jeweils 3 Buchstaben.

Wie lauten sie? _____

Und wisst ihr, wofür ihr sie stehen könnten? _____

STATION 7 MENSCHEN IN DER FORSTWIRTSCHAFT

unterwegs 7

Wie kann ich CO₂ (Kohlenstoffdioxid) vermeiden und damit das Klima schützen?

- Wenn ich mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto zur Schule fahre?
- Wenn die Heizung in unserem Klassenraum voll aufgedreht ist?
- Wenn wir Erdbeeren nur im Sommer essen?
- Wenn ich Dinge aus Holz aus Deutschland nutze?

STATION 8 WALD-MEMORY

unterwegs 8

Sucht einen Baum, an dem ihr ein Loch entdeckt – meistens ist das ein abgestorbener Baum. Ein Specht hat die Höhlen gebaut. Typisch für den Specht ist sein Klopfen. Versucht alle gemeinsam, den Specht-Rhythmus zu klopfen.

ZUSATZ-AUFGABE:

Bringt drei verschiedene Zapfen aus dem Wald mit und bestimmt, zu welchem Baum sie gehören!

NAMEN DER KINDER IN DER GRUPPE

ANHANG 2

KLIMASTRATEGIEN DER TIERE

Winterschlaf

- Fledermaus
- Igel
- Haselmaus
- Siebenschläfer

Winterruhe

- Eichhörnchen
- Dachs
- Waschbär
- Braunbär

Winterstarre

- Erdkröte (Kompost)
- Grasfrosch (Gewässergrund)
- Ringelnatter
- Feuersalamander
- Ameise
- Marienkäfer
- Hummel

(Weg-)Zug

- Kuckuck
- Kranich
- Bachstelze
- Gans
- Rotkehlchen
- Star
- Zug-Fledermaus
- Schmetterling
- Storch

**Wach- und ggf.
Fell-Anpassung**

- Reh
- Hirsch
- Eichelhäher
- Fuchs
- Wildschwein

Tarnung

- Hermelin/
Großes Wiesel
- Schneehase
(z. B. Skandinavien)
- Schneehühner
(Alpen, Skandinavien)



ANHANG 3

AKTION: DEN REGENWALD RIECHEN

MATERIAL:

Weltkarte, Augenbinden, Düfte (Kaffee, Zitrone, Zimt, Vanille/Honig, Blaubeeren, Holundersirup) in kleinen blickdichten Gefäßen, die sich leicht öffnen lassen.

ABLAUF:

Den Regenwald riechen: Die Kinder setzen sich in einen Kreis zusammen. Ihre Augen verbinden sie mit einer Augenbinde. Dann werden die verschiedenen Düfte des Regenwaldes herumgegeben. Sie riechen daran und reichen sie „blind“ weiter – im Anschluss sollen Sie **GEMEINSAM** sagen, welche „Regenwaldprodukte“ gerochen wurden. Bei Zeitmangel werden stellvertretend einige Kinder ausgewählt, die für alle erraten dürfen.

Es gibt Zimt, Banane, Ingwer und Vanille zu erriechen.

Im Anschluss daran wird auf der Weltkarte gesucht, wo wir sind und woher die erratenen Produkte kommen könnten. Außerdem wird besprochen, dass diese Produkte weite Wege zurücklegen müssen, damit wir sie essen oder trinken können.

- Der „ökologische Fußabdruck“ der Produkte, die von weither nach Deutschland transportiert werden, ist sehr hoch.
- Für einige der Produkte werden auch Tropenwälder abgeholzt. Entsprechende Zertifikate für nachhaltiges Wirtschaften können helfen.
- Gute Alternativen bieten oft die Produkte aus der Region.

Die Heimat riechen: Nun werden die „regionalen Düfte“ herumgegeben und ebenfalls mit geschlossenen Augen erschnuppert.

Es gibt z. B. Heidelbeermarmelade, Pilze, Honig und Holundersirup zu erriechen.

HERKUNFT DER NUTZPFLANZEN AUS DEM REGENWALD

Zimt

Aus tropischen Ländern, z. B.: Sri Lanka, Indonesien, China, Vietnam und Madagaskar

Bananen

Vor allem aus Süd- und Mittelamerika, z. B. Costa Rica, Ecuador, Panama, Honduras

Kakao

Aus Ländern rund um den Äquator, z. B. Süd- und Mittelamerika, Elfenbeinküste, Ghana, Madagaskar, Indonesien

Ingwer

Aus Südostasien, Australien und Afrika, z. B. Indonesien, Thailand, Bangladesh, Indien, Japan, Nigeria, Kamerun

Vanille

Aus den Tropen, z. B. von tropischen Inseln, Madagaskar, Komoren, Réunion

ANHANG 4

AKTION: IGEL IM WINTER

ABLAUF:

Begrüßung und Vorstellung, Kinder bilden Kreis, Winterschlaf wird erklärt (vielleicht unterstützt eine Igel-Handpuppe die Erläuterung!), Vorstellung von Lebensgewohnheiten des Igels (was frisst er, wo überwintert er, usw.) mit Frage-Antwort-Spiel. Die Klasse wird z. B. in 5 Gruppen á 4 Kinder aufgeteilt. Jede Gruppe hat die Aufgabe, Laub aufzuhäufen – als Igelburg für den Winter. Dann erhält jede Gruppe eine Filmdose mit heißem Wasser (Erwachsener befüllt sie!), die in die Igelburg gestellt wird. Dieser „Probe-Igel“ darf dort einmal „testschlafen“. Zeit und Temperatur bei der Übergabe können festgehalten werden oder man geht davon aus, dass alle dieselbe „Starttemperatur“ haben. Ziel ist, das heiße Wasser im Laub gut zu isolieren (ein Igel braucht für den Winterschlaf circa 15 Grad). Wärme soll nicht entweichen, um so die Auskühlung möglichst lange zu verhindern. Am Ende wird in allen Filmdosen die Wassertemperatur mit dem digitalen Thermometer gemessen und geschaut, wer sein Haus am besten isoliert hat.

Dann Überleitung zu uns Menschen: Wie isolieren wir? Wie „überwintern“ wir? Was können wir tun, um weniger Energie zu verschwenden? (Hausisolierung, weniger heizen, mehr Klamotten tragen, mit Holz heizen, mit Solarenergie Wärme erzeugen...)

PÄDAGOGISCHES ZIEL/BNE:

Förderung von vernetztem Denken, Sinneswahrnehmung schulen und Perspektive erweitern, gemeinsam planen und handeln, Raum geben für Kreativität

MATERIAL:

Filmdosen (rote lassen sich gut im Laub wiederfinden!), Heißwasser in Thermogefäß, digitales Thermometer (z. B. Fleischthermometer),

ZEIT:

20–30 Minuten



ANHANG 5

AKTION: EICHHÖRNCHEN IM WINTER

ZIEL:

Erkennen der Winterstrategien von Tieren. Wie verbreiten sich Bäume? Hier die Wildkirsche/klimatische Bedeutung von Vorratshaltung etc.

MATERIAL:

Präparat vom Eichhörnchen, Eichhörnchen-Foto oder Ähnliches, Kirschkerne (Kerne erhalten Sie von der waldpädagogischen Fachkraft!)

ANLEITUNG:

Zu Beginn der Führung zeigen Sie den Kindern das Bild des Eichhörnchens bzw. das Präparat. Alle Kinder werden nun zu „Eichhörnchen“, die je nach Altersstufe 5–7 Kirschkerne erhalten und diese in Eichhörnchenmanier verstecken sollen. Fordern Sie sie auf, darauf zu achten, dass die Verstecke so günstig liegen, dass sie schnell hinkommen und sie wiederfinden, aber auch so ungünstig, dass andere Eichhörnchen nicht sofort das Versteck entdecken und plündern. Für das Verstecken (immer in Sichtweite) haben die Kinder 2 Minuten Zeit zur Verfügung. Sind alle Kerne versteckt, geht es los.

Erzählen Sie den Kindern von der Überlebensstrategie der Eichhörnchen im Winter (Vorräte anlegen). Sie spielen mit den Kindern, wie sie es sich in ihrem Kobel zur Winterruhe gemütlich machen und schlafen. Es wird „November“ und plötzlich knurrt der Magen und alle haben furchtbaren Hunger... Nun schicken Sie sie mit der Aufforderung los, in einer Minute zwei Kerne zu bringen. Wer nur einen bringt, darf noch einmal mitmachen, aber muss ab jetzt auf einem Bein hüpfen, weil er geschwächt ist. Wer keine bringt, scheidet aus, er ist „verhungert“ und kommt in den Eichhörnchen-Himmel (markierter Bereich (z. B. mit Laub), wo gerne auch „Party gemacht wird“). Im „Dezember“ wird es sehr kalt, und Eichhörnchen haben viel Hunger. Fordern Sie die Kinder auf, einen Kern in 2 Minuten zu sammeln. Im „Januar“ schneit es stark, das Eichhörnchen braucht 2 Kerne in 2 Minuten. Im „Februar“ verbraucht es dann wieder einen in 2 Minuten, und im „März“ noch einmal einen in einer Minute. Wer weniger Kerne bringt, scheidet aus. (Anzahl der Kerne hier an Altersgruppe und ausgeteilte Menge anpassen!) Im „April“ sind keine Kerne mehr nötig. Wer nicht ausgeschieden ist, hat den Winter überlebt. Nachdem die „Eichhörnchen“ ihre Kerne wiedergefunden haben oder verhungert sind, befragen Sie die Kinder, was aus den Kernen wird, die nicht gefunden wurden.

Erklären Sie, dass nicht nur Kerne, sondern auch andere Früchte von Bäumen, wie Eicheln, Bucheckern oder Nüsse, auf diese Weise im Wald von Tieren versteckt werden. Zeigen Sie dazu eventuell eine Postkarte mit einer keimenden Wildkirsche (oder anderem Baum) und fragen, was da passiert.

Lassen Sie erarbeiten, was mit den nicht wiedergefundenen Kernen (Samen) passiert (sie keimen!). So tragen Eichhörnchen (insbesondere diejenigen, die in den Eichhörnchen-Himmel kamen!), aber auch beispielsweise Eichelhäher zur Verbreitung von bestimmten Baum- und Straucharten bei. Aus den Samen wachsen dann neue Bäume, so dass sich der Wald verändert (aus einem alten Nadelwald kann ein junger Mischwald entstehen). Die Tiere sind also wichtige Helfer der Förster!



ZUSATZINFORMATION

Echte Winterschläfer sind Igel, Fledermäuse, Siebenschläfer und Murmeltiere. Winterruhe halten Dachs, Eichhörnchen, Maulwurf, Waschbär und Braunbär. In Winterstarre fallen Fische, Frösche, Eidechsen, Schildkröten und Insekten. Viele Vögel ziehen im Winter in den Süden.

Andere Tiere finden im Winter zwar ausreichend Nahrung, haben jedoch im Frühjahr und Herbst einen Fellwechsel, um an die Jahreszeiten angepasst zu sein (z. B. Rehe), oder sie wechseln, wie Hermelin und Schneehase, im Winter sogar die Farbe ihres Felles, um besser getarnt zu sein. Beide Tiere sind nur im Winter weiß wie Schnee.

Dazu ein paar Fragen: Bleiben alle Tiere hier bei uns? Wie verbringen die Tiere, die bei uns bleiben, den Winter? Was ist der Unterschied zwischen Winterschlaf und Winterruhe? Welche Tiere legen im Winter Vorräte an? Was passiert mit den Tieren, deren Fell sich im Winter weiß färbt, wenn kein Schnee mehr fällt?

DISKUSSION - VERTIEFUNG ZU KLIMAWANDEL, VORRATSHALTUNG UND KONSUM (REGIONALE PRODUKTE), CHANCENGLEICHHEIT & GERECHTIGKEIT

Wie ernähren sich andere Tiere im Winter? (Kolkraube versteckt Fleisch; viele Vögel fressen Nüsse und Samen). Zur Erweiterung der Diskussion bieten sich folgende Fragen an: Wie hat der Mensch früher Wintervorräte und generell Vorräte angelegt, wie macht er es heute? Wie macht er es heute in Entwicklungsländern? Was hat das für Folgen für das Weltklima (Kühlvorrichtungen gehören zu den größten Stromverbrauchern in Haushalten)?

Hast du Ideen, welche anderen Möglichkeiten es gibt, Vorräte länger aufzubewahren? Frage mal deine Oma, wie sie es früher gemacht haben. Und was könntet ihr zuhause tun, damit das Weltklima nicht noch weiter erwärmt wird?



**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Niedersachsen e. V.**

Johannsenstraße 2–3
30159 Hannover

Telefon: 0511 – 36 35 90

Fax: 0511 – 36 32 532

E-Mail: info@sdw-nds.de

www.sdw-nds.de